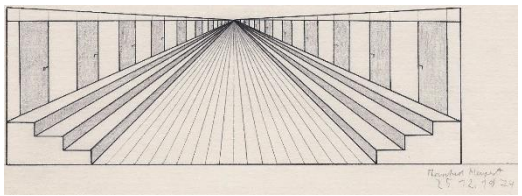
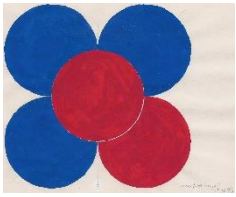
Manfred Neupert, Jakob-Wassermann-Str. 26, 90763 Fürth, kunst@manfred-neupert.de, 0177-29 528 92, 0911-40 34 43

Manfred Neupert Autodidakt, *29.06.1961

Mit 14 Jahren hat er sein Zimmer ausgemalt und geometrische Zeichnungen und sehr bunte abstrakte Aquarelle in einem Fries angebracht.



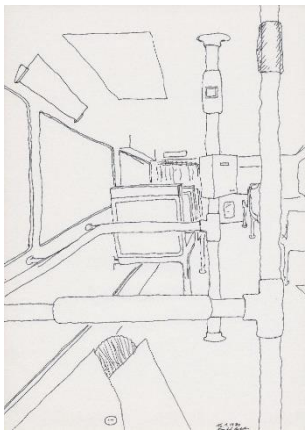
1974 Zeichnung Tusche Bleistift - ca. 6 x 16 cm



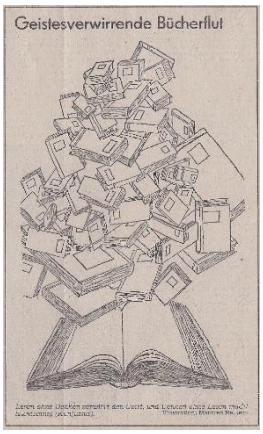
1975 Aquarelle - je ca. 13 x 13

Ausdrucksformen zeitgenössischer Kunst, aber auch des Theaters, der Literatur und der Musik sind für ihn schon immer interessant. Das Neue interessiert ihn mehr als das Dagewesene.
1978 Paris und Bretagne / Studienreise
1979 Neapel / Studienreise: Paestum, Positano, Pompei, Vesuv, Herkulaneum, Capri
1979 Skandinavien / Interrail: Stockholm, Helsinki, Lofoten-Stamsund, Oslo, Trondheim, Bergen, Kopenhagen
1980 Moskau / Studienreise
1980 - 1985 Studium Nürnberg / Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften:
Abschluss Dipl. Ing. fh Feinwerktechnik

1981 Acca, Aquarell - ca. 42 x 30 cm



1980 Bus - Tinte - ca. 30 x 21 cm



1979 Nürnberger Zeitung
Zeichnung - Tinte - ca. 30 x 21 cm

1982 Interrail: Frankreich, Spanien, Portugal, Marokko
1990 Türkei / Studienreise: Antalya, Konya, Kapadokien, Nemrut Dag, Istanbul, Bursa mit öffentlichen Bussen
1988 Brasilien / Studienreise: Sao Paulo, Rio de Janeiro, Manaus, Iguacu

1991 Giorgio Manganelli - Acryl auf Papier - ca. 36 x 48 cm

1991 Max Ernst - Acryl auf Leinwand - ca. 100 x 70 cm

1991 Calw / Autorenseminar
In seinen Werken folgten nach realen und surrealen Bildinhalten Strukturbilder und sehr bunte Bildpaare.
1994 Nürnberg / Aktzeichen bei Manfred Hürlimann – 1 Semester.
1994 Indien / Studienreise: Trekking zu den Quellen des Ganges und Yamuna
1994 Nürnberg / Zeltnerschloss: Lesung von Manfred Neupert über Giorgio Manganelli mit Texten aus verschiedenen Werken von Giorgio Manganelli + von Manfred Neupert komponierte Pausenzeichen am Klavier zwischendurch
1994 Fürth / Bezug des Ateliers in den Monteith-Barracks
1995 Nürnberg / Ausstellung im Zeltnerschloss: expressiv-abstrakte Werke. Eines dieser Werke wurde auf der CD „extreme Colours“ der Experimentalmusiker Roman Leykam/Frank Mark als Titelbild ihres CD-Booklets verwendet: die CD „extreme Colours“ wurde im Zeltnerschloss präsentiert.

1994 „woher kommst Du?“ - Acryl auf Leinwand - ca. 84 x 100 cm
1995 CD „exteme Colours“ Leykam / Mark

1995 die AG 303 - Ateliergemeinschaft, Gründungsmitglied
1995 Berlin / Verhüllung des Reichstages durch Christo - 3 Tage in Berlin
1996 USA / Studienreise: New York - MOMA, Chicago - Architektur und Blues, Sedona -Eindrücke der Landschaft - Max Ernst lebte dort von 1946 – 1952
1996 Paris / AG 303 fährt zur großen Skulpturenausstellung
1996 tauchten spielerisch tanzende ‚Männchen‘ auf der Leinwand auf.
1996 Nürnberg / „Komm“ - Kunst am Bauzaun - Männchenpaar 2 x 2 m

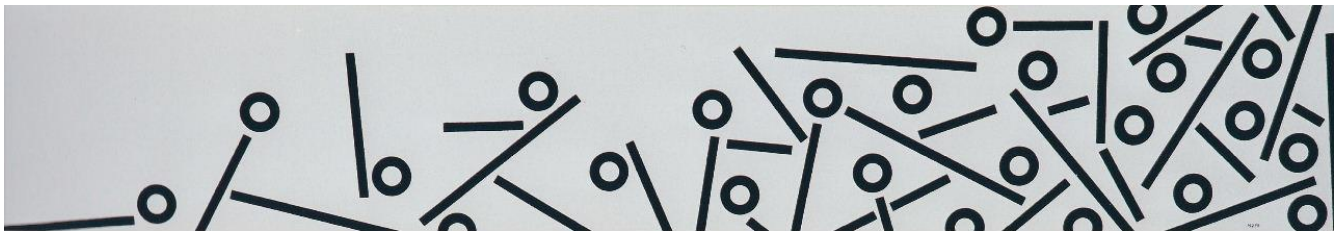
1996 Paar
Acryl auf Holz - ca. 200 x 200 cm

1996 Erlangen / Roul Hausmann gelesen von Bernd Rauschenbach im E-Werk - für ihn eine wunderbare Entdeckung - genial vorgetragen!!

1996 Männchen 6
Acryl auf Leinwand - ca. 44 x 40 cm

„Männchen 6“ war das erste Werk, bei dem er den Kopf als Kreis gemalt hat. Die Männchen wurden geometrischer.

1997 Erlangen / Kurt Schwitters gelesen von Bernd Rauschenbach im E-Werk, genial vorgetragen!
1998 Ebermannstadt / Einzelausstellung: Männchensymbole



1998 wir werden mehr, Acryl auf Leinwand - ca. 34 x 200 cm

1998-99 Nürnberg / „Kunstraum Irrerstraße“ mit betrieben.

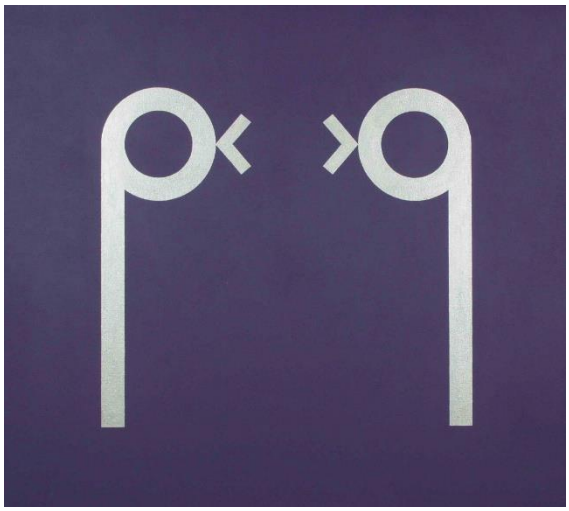
1999 der Mensch in Gesellschaft
Acryl auf Leinwand ca. 44 x 40 cm

1999 der Mensch in der Natur
Acryl auf Leinwand ca. 44 x 40 cm

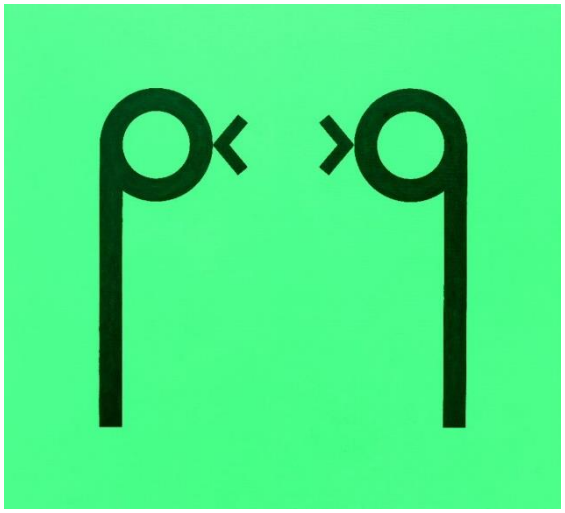
2000 Nürnberg / Gesellschaft Museum: Einzelausstellung, Männchensymbole, inklusiv Objekte im Garten

2000 Installation „das Leben“
Nürnberg, Gesellschaft Museum
Acryl auf Holz, je Figur ca. 150 x 100 cm

2000 Spanien / Studienreise: Trekking in der Sierra Nevada, Granada, San José
2000 Nepal / Studienreise: Trekking im Garwhal-Himalaya, Kathmandu, Bhaktapur, Chitwan Nationalpark
2001 Nürnberg / Z-Bau: jetztkunst-Ausstellung
2001 Nürnberg / Z-Bau: Bezug des ersten Ateliers
2002 Fürth / Galerie Fotura: Einzelausstellung: Gesprächssituationen



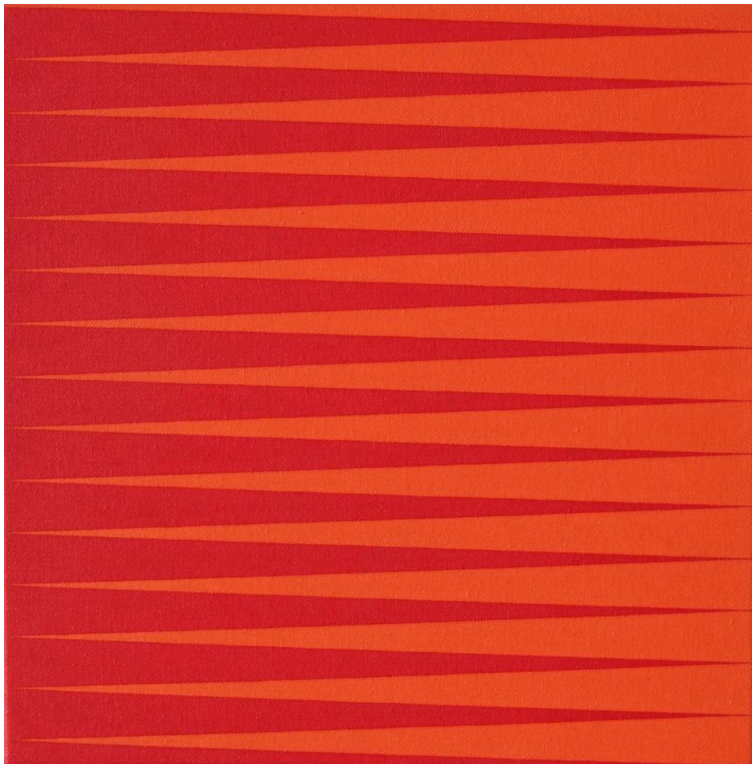
2002 Selbstgespräch, Acryl auf Holz, 90 x 100 cm



2002 Fachgespräch, Acryl auf Holz, 90 x 100 cm

Männchensymbole

Die ‚Männchen' waren bei ihm anfangs ihrer selbst Willen unterwegs. Mit der Zeit wurden sie immer geometrischer und reduzierter. Es entstanden ‚Männchensymbole' bzw. Reihen von ‚Männchensymbolen' über das Leben, die Liebe, etc. - anfangs alles in schwarz/weiß, da nur das Symbol als Aussage wichtig war. Nach und nach wurden die Symbole komplizierter und mit Farben in der Aussage weiterentwickelt - z.B. in der Reihe der 10 Gesprächssituationen.
In der anschließenden Phase - ab 2005 - entstanden Symbolbilder, deren gesamte Fläche als ein Symbol / als eine Aussage zu verstehen ist - die Gesamtaussage ist nicht mehr zerlegt in Einzelaussagen.

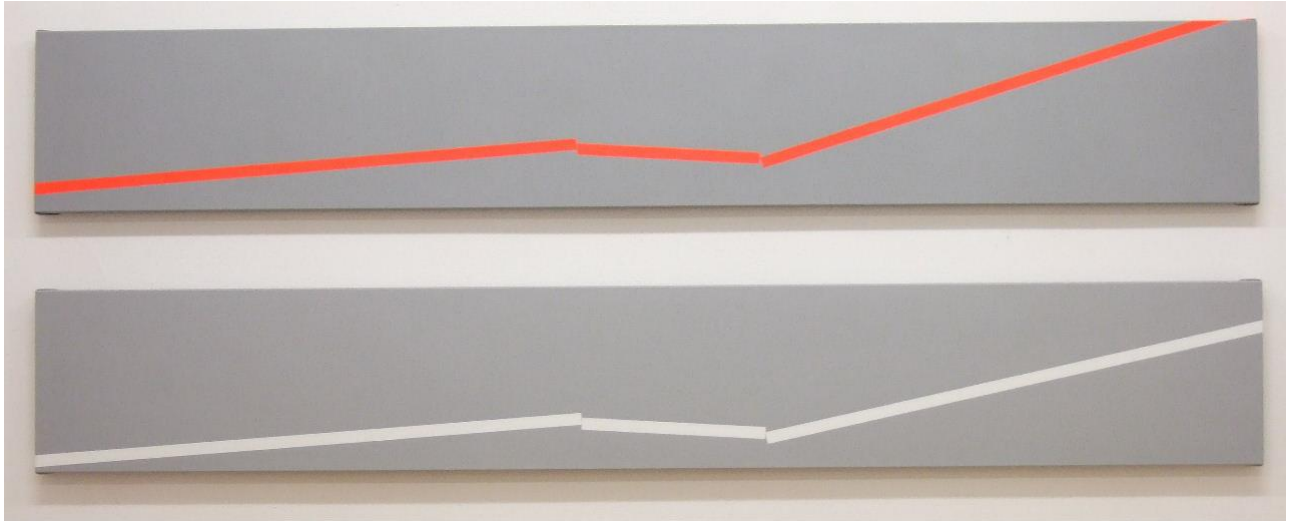


2006 Liebe, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm

Der Grundinhalt seiner **Symbolbilder** ist nach einer kurzen Erklärung klar (wie bei einem Verkehrszeichen), jedoch soll die Aussage beim Betrachter auch eigene Assoziationen auslösen. Sich auf Weniges beschränken und dafür Tiefe

erfahren, das ist die übergreifende Aussage. Die Symbolbilder stellen bewusst einen Gegenpol zum überhäuften Informationsangebot dar, das heute überall zu sehen und zu hören ist, und das seines Erachtens nur wenig ‚Wesentliches' enthält.

2004 Lissabon / Studienreise
2006 Waldenbach / Museum Ritter: er hat Frau Marli Hoppe-Ritter das Bild „Schweine im Quadrat" überreicht
2006 Nürnberg / Ausstellung in der Galerie Pia Rubner: Symbolbilder
2006 USA / Studienreise: New York, LA, San Diego, San Francisco
2007 entstanden die ersten **Balkenbilder**. Diese Bilder sind rein geometrisch abstrakt. Die Balkenbilder haben keine Aussage mehr. Das was man sieht ist es. Es geht ihm rein um eine / seine Ästhetik mittels einer sehr reduzierten Anordnung von Balken.



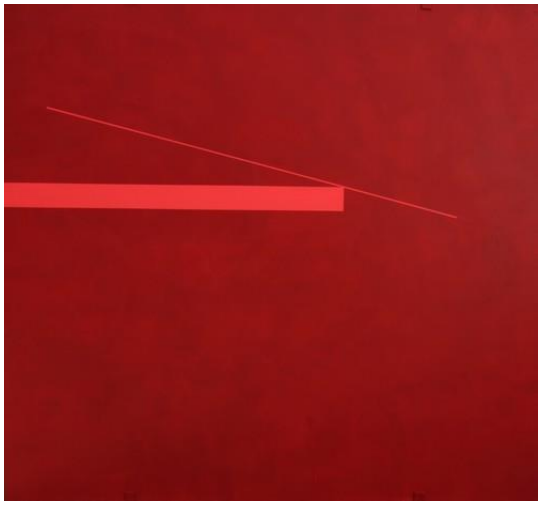
2007 roter Balken auf grau, Acryl auf Leinwand, 40 x 270 cm 2007 weißer Balken auf grau, Acryl auf Leinwand, 40 x 270

Eines Tages stellte er sich die Frage: warum nur Balkenbilder, und nicht **Balkenobjekte**. Über den Gedanken, den Idealbalken zu finden, jetzt als Objekt, hat er sich an die radikale für ihn sehr ästhetische Architektur der Türme des WTC in New York erinnert, die er bei seiner ersten USA-Studienreise (1996) sehen durfte. Die Proportionen der WTC-Türme hat er 2008 mit Spielzeug-Bausteinen untersucht. Ihm sind die WTC-Türme allerdings als zu gedrungen erschienen, so hat er seine eigene Proportion eines Idealbalkens entwickelt. Diese Proportion liegt den Twin-Tower-Objekten (TTO) zu Grunde, die derzeit seine dominierende künstlerische Ausdrucksform sind. Die Gestaltung der TTO ist so angelegt, dass es immer Paare sind – wobei kein Turm dem anderen gleicht. Ihnen liegt immer ein Paarkonzept zu Grunde. Flächen und Linien der Gestaltung der TTO folgen in der Regel mathematischen Grundlagen: z.B. gleiche Flächen, Zahlenreihen, Verschiebungen einer Grundform, etc..

2008 Saragossa: Besuch der Weltausstellung
2009, 7.Februar, Marloffstein: Feier eines Freundes besucht. Zu viel Lärm, seither steigern sich seine Einschränkungen mit seinem Hall-Tinnitus erheblich. Der bis 7.2.2009 leise Tinnitus wurde durch ein lautes Konzert am 31. Januar 1985 ausgelöst.
2009 Nürnberg / Begegnung mit Marcello Morandini im Neuen Museum bei dessen genialer Ausstellung. Morandinis Kunst begeistert Manfred Neupert!

2009 Blick ins Atelier
Z-Bau, Nürnberg

2009 Konzerte mit Dany Tollemer (Gesang) und Andreas Rüsing (Piano) veranstaltet:
Nürnberg, Z-Bau, Open-Air am 30. Juli; Fürth, Grüne Halle am 21. Nov., 29. Dez.
2010 Konzerte mit Dany Tollemer veranstaltet: Fürth, Grüne Halle am 23. Jan., 13. Feb., 10. April, 19. Juni
2011 Nürnberg / Ausstellung in der Galerie Pia Rubner – Twin Towers
2011 Nürnberg / Z-Bau: 9. Kunstmarkt
2011 Nürnberg / kunstzusehen
2012 Nürnberg / SÜDART
2012 Nürnberg / kunstzusehen



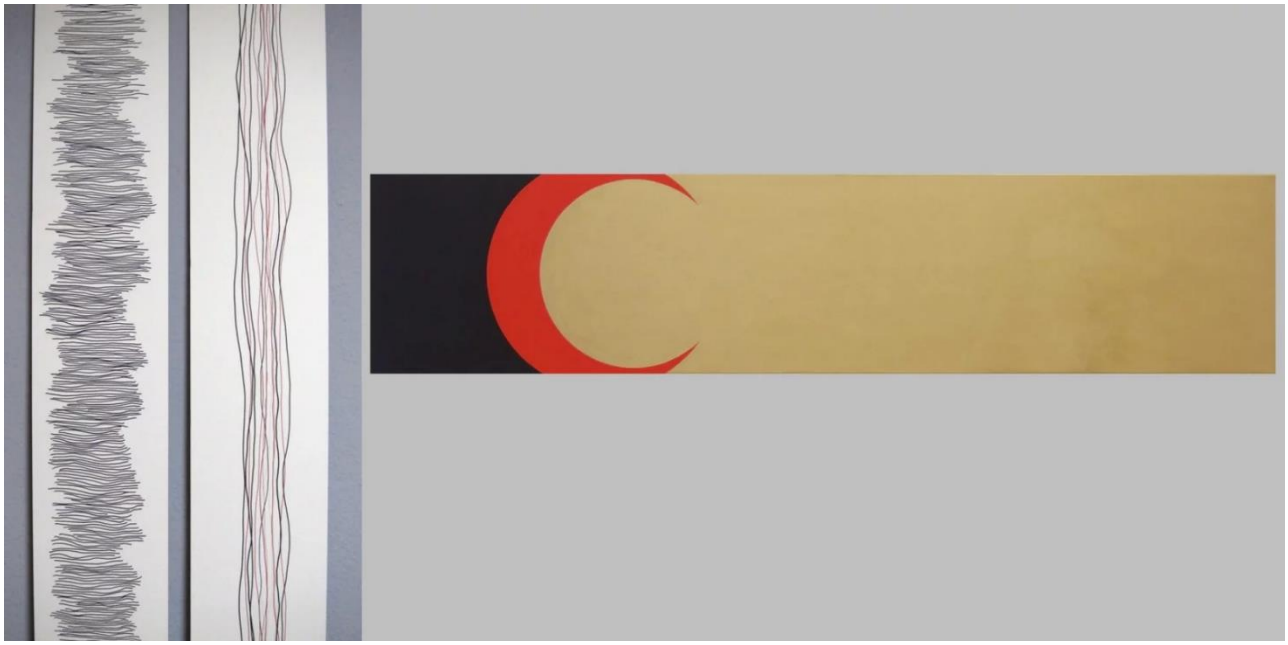
2012 Balkenbild 10
Acryl auf Holz, 195 x 223 cm
Nürnberg, Werk bei kunstzusehen entstanden

2012 Fürth / Gastspiel - Ateliertage 20. / 21.10.2012
2013 Nürnberg / SÜDART - Bildhauertage
2014 Lörrach 10. RegioART, aus gesundheitlichen Gründen konnte er selbst nicht anwesend sein.
2014 wegen gesundheitlicher Einschränkungen beendet er seine berufliche Tätigkeit als Dipl. Ing. FH / Projektleiter.
2015 Nürnberg, Galerie PR, "X - 10 Jahre Galerie PR"
2015 Nürnberg, Galerie PR, "Twin Towers"

2015 Nürnberg, Galerie PR
Twin Towers DT, 2009, Acryl auf MDF
je 20 x 20 x 180 cm

2015 Nürnberg / Z-Bau-Eröffnung - Frankenstr. 200
2016 Nürnberg, Galerie PR, Retrospektive 2015
2016 persönliche Katastrophe, er wollte sein Leben wegen der Einschränkungen durch das ständige Lauterwerden eines schon sehr lauten hochfrequenten Dauertinnitus beenden.
2017 Renovierung der Wohnung; Neustart des Lebens trotz immer größerer gesundheitlicher Einschränkungen

2018 Theaterstück: *„Unsinn 4.0“*, Adaption des Buches „Das grandiose erste Gesamtwerk“ als Theaterstück
2018 Nürnberg / Kündigung des Ateliers im Z-Bau durch die Stadt Nünrberg, da mehr Bürofläche gebraucht wird.
2018 Theaterstück: *„Das Dschie“,* Jugendtheaterstück mit dem Thema „finde ich Glück im Internet“
2019 Theaterstück: *„Das UNFASSBARE“*, Thema ist der Cum-Ex-Steuerskandal
2019 Buch: *„Das grandiose erste Gesamtwerk“* als Taschenbuch und E-Book bei amazon.de veröffentlicht, geschrieben seit 2013, teils viel ältere gesammelte Gedanken
2019 Buch: *„Tinnitus, umfassend, kompetent, verständlich“* als Taschenbuch und E-Book bei amazon.de veröffentlicht, geschrieben zwischen 2015 und 2019
2019 Werkstattgalerie Nürnberg, Einzelausstellung bei Markus Gramer
2020 auf der art Karlsruhe mit den Werken



- „Linien 2“, 2016, edding auf Papier, Alu-Dibond, 225 x 25 cm
- „Linien 1“, 2016, edding auf Papier, Alu-Dibond, 225 x 25 cm
- „Integration“, 2006, Acryl auf Leinwand, 40 x 180 cm

bei der Werkstattgalerie vertreten.